Newsletter der Gemeinde Schaan
27. Februar 2025

Im Undera Forst soll ein Waldreservat entstehen

Knapp vier Hektar Wald zwischen der Deponie Ställa/Forst und der Hilti AG sind seit Jahrzehnten nicht für den Holzschlag genutzt worden. Da der rund 150 Jahre alte Baumbestand in dem fast reinen Buchenwald langsam in seine letzte natürliche Lebensphase kommt, bietet er äusserst gute Bedingungen für zahlreiche Lebewesen. Dadurch wird er für den Erhalt der Biodiversität immer wichtiger.

Um festzustellen, was tatsächlich in dem Waldabschnitt lebt, hat die Gemeinde im Jahr 2024 Vorabklärungen zur Beschaffenheit des Gebiets und zur Vielfalt seiner tierischen Bewohner durchgeführt. Folglich hat ein Ökobüro in Thusis den Auftrag erhalten, den Käferbestand im Undera Forst zu erheben und die Auswertung ist beeindruckend: In dem Gebiet leben mindestens 378 Käferarten aus 63 verschiedenen Käferfamilien. Davon sind 142 Erstnachweise in Liechtenstein. Ausserdem wurden acht Urwaldreliktarten sowie 14 Käferarten identifiziert, die sich vom schädlichen Borkenkäfer ernähren und dadurch zu dessen natürlicher Regulation beitragen. Eine Vorstudie eines Forstingenieurbüros in Vaduz kam zu einem ähnlichen Schluss: Aus Sicht des Artenschutzes und der Waldbiodiversität wird das Ausscheiden des Projektparameters im Undera Forst zum Waldreservat sehr begrüsst.

Gemäss dem Liechtensteinischen Waldgesetz kann aus ökologischen Erwägungen auf die Bewirtschaftung des Waldes verzichtet werden und die Regierung im Einvernehmen mit dem Eigentümer Waldreservate ausscheiden. Entsprechend der Verordnung vom 21.11.2000 über Waldreservate und Sonderwaldflächen ist es deren Ziel, ökologisch besonders wertvolle Waldlebensgemeinschaften zu erhalten, vor schädlichen Eingriffen zu schützen und so langfristig ungestörte Prozesse und dynamische Entwicklungen zu gewährleisten.

Der Gemeinderat befürwortet den Schutz des besagten Waldabschnitts zur Förderung der Biodiversität und beantragt bei der Regierung die Ausscheidung des Gebiets im Undera Forst als Waldreservat.

Sichere Schulwege digital abrufbar

Für Kinder ist die Erfahrung, den Schulweg selbstständig und eigenverantwortlich zurückzulegen, wichtig. Auf diesem Weg werden neue Freundschaften geschlossen, kleine Abenteuer erlebt, Konflikte gelöst und die Sozialkompetenz gestärkt. Die Kinder lernen, sich zu orientieren und Verkehrsregeln zu beachten. Und nicht zuletzt fördert die regelmässige Bewegung die Gesundheit bereits im jungen Alter.

Durch den Autoverkehr lauern auf dem Schulweg aber natürlich auch Gefahren. Zwar können diese nicht vollständig ausgeschlossen werden, aber zur Erhöhung der Sicherheit hat die

Kommission Schulwegsicherung einen Plan mit empfohlenen Schulwegrouten erstellt. Dabei handelt es sich nicht immer um die kürzeste Strecke bis zum Schulgebäude, dafür aber um die sicherste. Die empfohlenen Schulwege sind abrufbar unter: www.schaan.li/schulwegkarte. Sie können auch als PDF heruntergeladen werden.

Zum Thema Schulwege führt die Kommission Schulwegsicherung vom 17. März bis 11. April übrigens wieder die Aktion «Zu Fuss oder mit dem Rad zur Schule» für die Unter- und Mittelstufe durch. Angespornt durch den Wettbewerbsgedanken sollen die Kinder dabei so viele Strecken wie möglich selbstständig zurücklegen.

Schaan, 27. Februar 2025 Gemeindevorsteher Daniel Hilti